

13 14.
272

GREGORII LANGII
H A V E L B E R G E N S I S.

Newer Deutscher Lieder /
mit dreyen Stimmen / welche nicht allein lieblich
zu singen / sondern auch auff allerley Instrumenten
zu gebrauchen.

Der Erste Theil.

Jeho newlich Componirt / Corrigiret / vnd
inn Druck vorfertiget.


BASSVS.

CVM PRIVILEGIO CAESAREO.

Gedruckt zu Breslaw / durch Johann. Scharffenberg.

M. D. LXXXIIII.

141

EPIGRAMMA
IN CANTIONES
GREGORII LANGII,
MUSICI.



*V*el reliquas inter medium sibi vendicat artes,
Non secus ac virtus, Musica lata, locum.
Sic divina sibi virtutis premia iusto
Attribui dulcis Musica iure cupit.
Et quia præclare tanta præcellis in arte,
Ceu tua perspicue Cantica, LANGE, probant.
Dignus es ut summa certatim laude veharis,
Teq; suo passim munere quisq; beet.

M. Petrus Streuberus
Superint: Soranus f.

273

Den Edlen vnd Ehrnuesten / Friderich
vnd Gotfrid Bthmann / Gebrüdern / von Schmoltz /
auff Deutsch Laudn vnnnd Meidichn: Weinen groß-
günstigen Juncfhern vnnnd Förderern.

N Eine willige dienste beuor: Edle / Ehrnueste / großgünstige
Juncfhern / ob nu wol eine lange zeit hero / viel fürneme Musici schöne
vnd herliche Tricinia, womit verstendige vnnnd Liebhaber derselben
Kunst / inn frölichen Convivijs vnd gewöhnlichen Zusammenkünfften / inn
mangel der mitgehülffen / zu Vier / Fünff / oder mehr Stimmen gehö-
rig / sich delectiren vnd erlöstigen möchten / vorsefertigt / dazu auch inn öffentlichen Druck
haben außgehen lassen / Vnnnd derowegen auff diese art mehr an den tag zu geben / von
menniglich vor vnnötig eracht wird: So hab ich doch / des alles vnangesehen / auff vielfaltig-
ges begern vñ ersuchen gutter Herren vnd Freunde / folgende Textus, mit dreyen Stimmen /
setzen vñ Publiciren wollen / vngeweyffelter hoffnung / es werde solche meine wolgemeinte
Composition vñ arbeit / wo nicht allen / doch eklichen lieb vnd angensem sein / vñ wolgefallen.

Wann ich dann glaubwürdig berichtet / das E. E. nicht allein besondere Liebhaber
der Musie sein / sondern auch denen / so darinnen etwas erfahren / allen geneigten Willen
vnd fördernis erzeigen: Als hab ich nicht umbgehen wollen / E. E. diesen ersten Theil
meiner TRICINIORVM, zu zuschreiben / vnd zuvorsehren / Beyneben freund- vnd dienst-
lich bittend / E. E. wollen solche meine dedication vor lieb auff vnd annehmen / vnd meine
günstige Juncfhern vnd Förderer sein vnd bleiben. Solchs vmb E. E. widerumb zu vor-
dienen / bin ich jeder zeit gevliesen. Breslaw / am tage S. Johan: Baptista. Anno 84.

E. E.

Will.

Grego: Langius
Musicus.

Gregorius Langius. I.

Bassus.



Ann ich nur ./. hab dich HERR allein/ so kan
Vnd frag nichts ./. nach Him mel vnd Erden/ wenn du
Er ret mich ./. aus des Todes not / durch dein



ich allzeit frölich sein : Alls zeitlich wird bey mir veracht/ ob mir gleich Leib vnd Seel ver-
nur kanst meinem Hertzyn werden: Hilff du mir durch dein Geist behend/ vnd ihn zu mir inns Hertze
Blut vnd Fünff Wunden rot : Das ich dir folg inn meinem Lebn/ Glaub/ lieb/ gedültig sey dar



schmacht/
send / Du bist mein heyl HERR IESU Christ/
nebn / Allein du mein Er lö ser bist /
Der Teuffel vnd der Sellen Band / alls leid mir jetzt verschwunden ist.
mein trost vnd hülff zu aller frist.
wird alls an mir zu spot vnd schand.

Geh dei



Eh den Weg/ auff rechtem steg/ fahr fort vnd leid/ trag keinen
 Dein lust allein/ laß allzeit sein/ des Herren gnad/ daß der genug
 All Wege dein/ laß Gottes sein/ der wird wol dich/ glaub sicher.



neyd :	Bet/ hoff	auff Gott/	./.
hat/	Der hofft	auff ihn/	./.
lich/	ans liecht	der fchar/	./.

inn al ler not /
alls guts zu gwin /
bringen fürwar /



vnd traw / hab acht vnd schaw / gros Wunder wirstu se hen.

2 1

Ich vater



Ch va ter Abra ham o Kom /
 Mein Son gedenc / hast guts darnebn /
 Denn weil du lebst auff Erd inn frewd /

Erbarm dich mein / send
 auff Erden empfangn inn
 Gott vnd sein Wort ver



La za rum /
 deinem Lebn /
 achst allzeit /

Auff das er netz den
 Vnd La za rus viel
 Bey dir trew warnung

Singer sein / vnd kü le mir die Zunge
 bö ser plag / empfieng auff Erden all sein
 nichts durch auß wolt geln / triebst hoffart / lebst im



mein /
 tag /
 sauß /

groß Pein leid ich inn dieser flam.
 Du aber er ge tröstet wird /
 Weil dann die Gnaden zeit ist hin /

Zu ihm sprach vater Abraham :
 du a ber grausamlich torquirt.
 wirst stetig Pein haben zu gewinn.



ANZES Knaben drey/ ist GOTT gestan
 DANZEL gworffen war/ zur gros sen Lō
 DANZEL durch sein frag/ Susan nam von

den bey :
 wen schar :
 der flag



Sein En
 Noch hat
 der Vn

gel thet er schicken/
 ihn GOTT er nehret/
 Feu scheit er löst hat/

im Fener sie zu erqui cken/
 der Löwen grinn er weh ret/
 Durch ihn ward kundt der Alten rath/



Das ha ben sie er fah ren/
 Das hat er wol er fah ren/
 Das hat sie wol er fah ren/

inn ih ren
 inn sei nen
 inn ih ren

jun gen Jah
 jun gen Jah
 jun gen Jah

ren.
 ren.
 ren.

Gregorius Langius.

V.

Bassus.



Or zeiten war ich
Ihr trew mich nicht thut
Des Glücks ich fürbaß

lieb vnd werd/ hat sich ver/
Kümmern fast/ dann sie sich
war ten bin/ ihr vnster



Fert inn Kertzer zeit/
lest grob mercken zwar/
sinn wird grochen schon/

./.
./.
./.

Dann ander Leut/ sind jetzt im
Glaub mir fürwar/ der hoffnung
Dann ich mir han/ ganz außers



spiel/ Darumb ich mich nicht Kümmern wil.
bin/ du bringst davon ein Klein gewinn.
welt/ ein andre die mir baß gefelt.

./.
./.
./.

Der



Der Brauch der ist jetzund fürhandt/welchs man den sieht in al len
Vor zeiten war ein freye Kunst/ das Brillen handwerck/ welchs durch
Doch tröst ich mich/ seys nicht allein/ es wird noch manchem mehr ge



Landt/
gunst/
mein /

Das jederman ver fol
inn allen Landt ist ab
Der sich zu gutten Kün

ger sey/ aller löblichen Künsten frey: Welchs
gekommen/ habs nicht gewust/ nun ichs vernom̃: Wie
sten fleisst/ wird ihm am end vndanc̃ beweist/ Ver



mich fürwar nicht düncket recht/
jetzger zeit dann sol geschehn/
folgung für sein m̃h zu lohn:

Das mus ich klagn
Das man thut durch
Dann Kunst jetzund

ich ar
die Sin
mus Bet

mer Knecht.
ger sehn.
keln gohn.



In Kauffman daucht sich stolz vnd fein/ bey einem hübsch'n Jung-
Das Mägdlein lacht/ hub an vnd sprach: Das Kränzlein ist ein
Ade Kauffman zu gut ter Nacht/ deiner man hie gar



fräw e lein: Er sprach ./ mit grossen schmerzen/ Ach/ Ach schenck mir doch ewr
andern gmacht / drey Jar ./ wil ichs noch tragen/ Hört ./ vmb die selb Zeit
wenig acht / Nach dir ./ thue ich nicht streben. Frisch ./ auff ihr von der



Krän ze lein/ Ein schöner Jarmarekt sol ewr sein/ Das sag ich euch von hertzen.
wi der her / Ist euch gelegen ohn gefehr / Da wolln wir mehr von sagen.
Se der gut / Nach euch steht all mein sinn vnd mut / euch wil ich mich ergeben.



Ich bin ich einmal frey/
Kein trawren ist bey mir/
Daraumb all die ihr seid/

von Liebes banden:
nicht mehr vorhanden:
mit Lieb vmbgeben/



Vnd thu jezund allein/ nach Furt
Für freuden thut mir offte mein Herz
Zu wenden widerumb/ be fleißt

weil ringen/
auffspringen/
euch eben/

Das mag ich wol mit
Das mag ich wol mit
so lieb euch im mer



lust /
lust /
ist /

./.
./.
./.

ein Lied
ein Lied
ewr Leib

lein sin gen.
lein sin gen.
vnd Le ben.



Ann ich
Dann vor
Ich hett
Weil dann

der Zeit/ da rinn
viel Jar/ ich dir
vormeynt/ wann nur
dein Hertz/ so gar

ich hett groß frewd/ tegs
trawen recht lieb war/ jetzt
die Sonne scheint/ kein
mit falschem schertz/ mich



lich bey mir bedencke:
hastu mein vergessen:
Regen solt mir werden:
armen hat betrogen:

Vnd schaw nur an/ das Elend das ich han/ thut mir mein Hertz
Das macht das dir/ ein andr ist komen für/ hat dir dein Hertz
Ohn stetigkeit/ so regnets alle zeit/ all hier auff die
Inns Gwissen dein/ gar heimlich vñ gar fein/ ein an der ist



sehr Krencken/ Von wegē dein/ hertz allerliebste mein/ ich wünschē wolt/ dz ich drum todt sein solt.
besessen: Ich armer tropff/ weñ ich gleich oft anklopff/ mus bleiben draus/ daruñ mein frewd ist auß.
ser Erden: Schlegt vnglück zu/ bringe meinē Hertz vñ ru/ die vntrew dein/ bringe mir dz hertzleid mein.
geflogen. So bfehl ichs Gott/ der all die warheit hat/ derselb mein Gott werd helffn aus aller not.

Ach Lieb



Ch Lieb ich mus
Die trew ich offe
Schwarz Englein mich

dich lassen /
be den cke /
er frem en /

ein zeit groß
mein Herz ins
wenn ich sie



schmer
traw
sieh

gen fassen:
ren sencke:
bey zeiten:

Weil ich von dir mus sein / wie köndt mir v
Denn ich es wol betracht / mich fremt sonst nichts
Doch alte Lieb rost nicht / das tröst ich mich

bler gfa
auff Er
im Herz



len:
den:
gen:

Das ich die Liebste
Wenn sie mir nur
Sie denckt auch mein

ob al len / solt meiden so weit von dem Rhein.
solt werden / mein Herzen vergieng sein vnmur.
ohn scherzen / wie dann von mir geschicht all rit.



Naw Venus hat/
Mir ist mein Hertz/
Dennoch mus ich/

./.
.
.

gema chet matt/ mein Gemüt zu dies
für war ohn schertz/ nicht mehr daß vol
gantz zweyfflen nicht/ hoff Glück sey noch



sen stunden: Nun weiß ich nicht/
der wunden: Noch weiß ich nicht/
vor handen: Es kompt wol her/

./.
.
.

wie mir geschicht/ mein
wie mir geschicht/ mein
vnd ist nicht fern/ der



Glück ligt allzeit vn den/ ligt allzeit vn den.
Glück ligt allzeit vn den/ ligt allzeit vn den.
Somit löst mich aus Banden/ löst mich aus Banden.



Ich wil mich eins erwegen/ wil habn ein frö
 Es ist nicht lang vor Taren/ frey Kunste vn
 Al so werden viel funden/ welch da zu al
 liche
 mehr
 len



Le ben : Wer weiß wie langs Gott geit/ wenn gleich ./ viel Leut darneben/ mit
 waren : Bins noch wol ein ge denc/ Nun ist ./ sht wenig am Bahren/ I' ein
 stunden : Ver ach ten frey e Kunst/ ist ihn ./ abt selten glingen/ Sry



we nig darzu geben/ Daran mir nicht viel leit/ bin frö lich al le seit.
 vn Kost thet man sparen/ wenn man sie haben köndt/ vor man ihn vbeln gönt.
 ihm der wegen gungen/ das Lied aus ließ vnd gunst/ vom Liebhaber dieser Kunst.

Jungfrau



Vngfraw von ewer wegen / leid ich viel schwere pein : Ich
entgeht all Freude mein : Ich
mus ich gefangen sein : Kompt



Bitt/ Kompt mir entgegen/
Bitt/ Kompt mir entgegen/
Ihr mir nicht entgegen/

./.

./.

./.

mit ewer hülffe schein/
./.
./.

Vnd lost mich
Thut mir ewe
So wird mein



aus
Hertz
sun

den nöten/ sonst wird mich Lieb er töd ten.
auffschliessen/ last mich meine Treu geniessen.
ges Le ben/ durch Lieb dem tod er geben.

Mein



Ein fleis vnd trew ich nie hab gspart/ vnd allzeit gwart/ den Her ren
 Geht hin vnd her/ vnd wer sich kan zu sicken an / dem ort der
 Kein danck noch lohn/ darvon ich bring/ man acht mich gering/ vnd ist mein



mein/ zum besten sein :
 Zeit / nach Ehren streit :
 zwar/ ver gessen gar :

Mich schießt darein/
 Mus dan nen weit /
 Groß not vnd gfahr/

./.
 ./.
 ./.

gnad/ gunst verhofft/
 das bringt mir leid/
 er lid ten hab/



die selb
 mein treu
 was frewd

al da verkert sich offr.
 wer dienst vngfördert bleibt.
 sol ich ha ben dar ab.

G

Gut



Wt Gsell / du machst dein klagen / ganz heffig groß vnd
 Euch ist nicht gut zu trawen / ob ihr gleich braucht gutt
 Hüt euch ihr jungen Mägdelein / glaubt mir zu die see



schwer /
 wort /
 frist /

Da ne ben wilt nicht sa
 so bald ihr ein Jungfrau
 last euch die Angben lei

gen / was gut vnd rathsam wer / Das
 wen / nur ein mal habt bethort / So
 den / dann sie sein voller list / vers



rumb so geh
 last ihr bald
 sor get wol

für baß / vnd mich zu frieden laß:
 darvon / nempt euch vmb andre an:
 ewr Ehr / sonst geldt ihr nichts mehr.



Ch En ne lein/ es kan nicht sein/ das wir zusamen komen: Denn
Warumb das ich/ glaub sicherlich/ deiner nicht kund abwarten: Solchs
Der wegen ich/ ge se gne dich/ aus rechtes Herzen grunde: Das



Du hast jetzt/ zu dieser frist/ er sah
kanstu fein/ bey dir allein/ ab nehmen
die wolt Gott/ helfen aus not/ sampt mei

ren wol/ das ich nun sol/ ein
ohn ziel/ das Venus pfeil/ nichts
wer Brant/ die mir vertraut/ sol



an dre han ge nom men.
len ger kanst ra then.
wer den al le stun de.



37 streit hab ich gesehen/ vnd wolt
Das that dem Bock sehr zoren/ er daucht/
Das ward ein alter Hund gwar/ er sprach

ihr den verstahn:
Sich auch ein Mann:
zum Bock/ her Meister!



Es ist nicht lang geschehen/ ein Katz kam auff den plan/ sie sprang herum/ die quer
Er sprach zur Katz/ du thore/ dein mutwill soltu lan/ du loser schalck/ ich wil
wehr dich wol. Der Bock sprach dar/ ich bin fürwar kein schüßer/ mein haut wil ich wehren rit



vnd krumb/ sie meint sie wer
dein balck/ zer ger ben vn
ter lich. Er schlug die Katz

al lei ne im Land/ vnd sonst kein
ge her re/ dein springn sol werden thew re.
von dannen/ das sie hub an zu zannen.



Lenz ./ Kompt herbey / Nun wil ich frey / ein frö
 Nichts ./ liebes auff Erd / Ich ihe begert / im har
 Gott ./ geb dir zwar / das du viel Jar / machst Frucht lich
 ten
 vnd



Lebn anfangen :
 Win ter Falde :
 Blumen bringen :

Weil Sommer zeit / nun nicht ist weit /
 Als Lenz en schein / da frölich mus sein /
 Du E dler Lenz / mit deinem glantz /

Der Winter ist ver
 all Cre a tur gar
 wie Sonn schein her thust



gan gen.
 bal de :
 drin gen :

All Feld thun jezund grünen / Du Lenz bringst schöne Blumen.



Ich hört ein Jungfraw Elagen/ sie Elaget vber maß: Gleich
 Sie sprach aus ganzem Herzen/ wie kom ich aus der not/ dar
 Er grüßte sie seubertlichen/ ihr Euglein sie auff ihn/ er



sam sie wolt verza gen/ vor trawren sie ward blaß/ ihr vn mut war nicht
 zu aus diesen schmerzen/ wolt Gott ich were todt/ denn al so sein ge
 hub ganz in niglichen/ vnd sprach/ Nun ist dahin mein leid/ ich wil mich



Flei ne/ umb ei nen Jüng ling rei ne.
 fan gen. Der Jüngling kam ge gan gen:
 se zen zu dir/ als leide er ge zen.



Ch möcht es doch gesein/ sprach sich ein Meidlin fein/ Das
 Mein trewe Lieb vnd gunst/ ist allenthalb vmbsonst/ Mir
 Ach möchts geschehen auch/ vnd würd forthin der Brantch/ Jung



ich nach meinem willen/ möcht meinen Kummer stillen:
 ihm ist's ganz verloren/ den ich mit hett erfohren:
 fraw auff Bulschafft giengen/ möcht ihn auch nit mißlingen:

Der mir bringt
 Das bringt mein
 So wolt ich



leid vnd schmerzen/ heimlich inn meinem Herzen.
 jun gen Herzen/ heimlich viel leid vnd schmerzen.
 nach mein wil len/ leichtlich mein Kummer stillen.

Ende des ersten Theils.